

Das Protokoll wurde in die französische Sprache übersetzt.  
Bei Unstimmigkeiten gilt der Wortlaut der deutschen Originalversion.

---

## Protokoll

### Virtuelle Sitzung des Auslandsschweizerates vom 5. November 2022 mit dem Konferenzsystem «Zoom»

1. Begrüssung, Instruktionen zur Sitzung, Redezeit
  - 1.1. Traktandenliste
  - 1.2. Verabschiedung Erich Bloch, Delegierter Israel
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Annahme des Protokolls der Sitzung vom 19. August 2022
4. Compliance-Gremium – Code of Conduct
4. bis Mitteilungen des Vorstands und der Geschäftsleitung
  - 4.1. Herbstsession des Parlaments
  - 4.2. Kommunikationsprojekt: Stärkung der Bindung an die Schweizer Gemeinschaft SwissCommunity weltweit
  - 4.3. Hochrechnung per 31.12.2022
  - 4.4. Diverses
5. Ziele und Jahresziele Legislatur
  - 5.1. Standortbestimmung Ziele Legislatur 2021-2025
  - 5.2. Standortbestimmung Ziele 2022
  - 5.3. Entwurf Ziele 2023
6. Information und Diskussion mit Vertretern des EDA
7. Diskussionsrunde
8. Eidgenössischen Wahlen 2023
  - 8.1. Massnahmen
  - 8.2. Entwurf ASO-Wahlmanifest
9. Politische Themen: Politische Rechte, Sozialversicherungen, Banken
  - 9.1. Ist-Zustand gemäss Planung und Jahreszielen
  - 9.2. Themen informelle Arbeitsgruppen Banken und E-Voting: Präsentation Projekt Carmen Trochsler und Antoine Belaieff
10. Neutralität der Schweiz
  - 10.1. Podiumsgespräch über die Neutralität der Schweiz
  - 10.2. Antrag John McGough und Gegenvorschlag Vorstand ASO: Resolution zur Neutralität
11. Jeannette Seifert-Wittmer: Projekt Lobbying - Verbesserung der Zusammenarbeit mit Parlamentarier:innen
12. Anträge auf Anerkennung als Dachorganisationen und als Schweizervereine
  - 12.1. Reaktivierung Schweizerverein Helvetia Köln
13. Varia

Hinweis: Für detailliertere Informationen besuchen Sie die Aufzeichnung auf YouTube:

Link zum Livestream am 5. November 2022: <https://www.youtube.com/watch?v=wPxb8yufP-M>

## 1. Begrüssung, Instruktionen zur Sitzung, Redezeit

Filippo Lombardi begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Auslandschweizerrates. 83 Delegierte haben sich registriert

Er begrüsst insbesondere die Vertreter des EDA und die Parlamentarier:innen.

Filippo Lombardi bittet die Delegierten, in Zukunft die Reglemente zu beachten und die Fristen für die Eingabe von Anträgen einzuhalten. Während der Vorbereitung der Sitzung haben wir eine Resolution einer informellen Arbeitsgruppen erhalten, die nicht an den Vorstand, sondern direkt an den ASR gerichtet war. Der Vorstand bereitet die Geschäfte vor und legt sie dem ASR zur Genehmigung vor.

Der Vorstand begrüsst die Initiative der Delegierten. Die Vorgehensweise und die Regeln müssen jedoch berücksichtigt werden. Sie stellen das reibungslose Funktionieren unserer Organisation und ihrer verschiedenen Strukturen sicher. Werden diese Regeln und Kompetenzen nicht eingehalten, verzögert das die Anliegen und die gewünschten Ziele werden verfehlt. Das politische System der Schweiz ist ein föderalistisches System, das eher träge ist und Geduld erfordert. Dies wirkt sich auch auf die Entscheidungen und Anträge des ASR aus, die auf politischer Ebene zu berücksichtigen sind.

Nachstehende Personen haben sich für die heutige Sitzung entschuldigt:

Jérôme Benoit, Schweiz  
Remo Gysin, Schweiz  
Robert Lensch, USA  
Stéphanie Leu, Frankreich  
Françoise Millet-Leroux, Frankreich  
Gianna Egger-Maissen, Niederlande  
Robert Reich, Schweiz  
Florence Roth, Belgien  
Monika Rügger, Schweiz  
Elisabeth Schneider-Schneiter, Schweiz  
Rudolf Wyder, Schweiz  
Federico Sommaruga und Martin Nydegger– Schweiz Tourismus

Ariane Rustichelli führt durch die technische Einführung zur heutigen Sitzung. Diese wird mit einem LiveStream auf den YouTube Kanal übertragen und kann unter folgendem Link abgerufen werden:

Livestream: <https://www.youtube.com/watch?v=wPxb8yufP-M>

Filippo Lombardi schlägt vor, die Redezeit von 3 Minuten für Antragsteller und 2 Minuten für Diskussionsbeiträge festzulegen.

### **Beschluss**

Der Rat stimmt mit 81 zu 1 Stimme der Redezeit von 3 Minuten für Antragsteller und 2 Minuten für Diskussionsbeiträge zu.

### 1.1. Traktandenliste

Filippo Lombardi teilt mit, dass ein neues, zusätzliches Traktandum 4. «Compliance-Gremium – Code of Conduct» vorgesehen ist.

### **Beschluss**

Der Rat stimmt mit 80 zu 1 Stimme bei 1 Enthaltung der angepassten Traktandenliste zu.

## 1.2. Verabschiedung Erich Bloch, Delegierter Israel

Filippo Lombardi: Erich Bloch ist seit 2008 im ASR und gibt sein Mandat ab. Die ASO durfte in all den Jahren von seinen wertvollen Ratschlägen profitieren. Er hat eine zentrale Rolle bei der Gründung und Begleitung der Arbeitsgruppe «Ein Schweizer Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus» inne, welche beim Bundesrat ein Konzept eingereicht hat. Filippo Lombardi dankt Erich Bloch, wünscht ihm alles Gute und erteilt ihm das Wort.

Erich Bloch möchte mit seinem Austritt Platz für Jüngere schaffen. Er wird den gewählten Delegierten weiterhin beratend zur Verfügung stehen. Die Realisierung des Projekts für ein Denkmal für die Schweizer Opfer des Nationalsozialismus möchte er unbedingt erleben. Er bittet die ASO, das Projekt weiterhin zu verfolgen. Er bedankt sich bei allen und wünscht allen alles Gute.

## 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von 131 Delegierten haben sich zu Beginn der Sitzung 83 stimmberechtigte Delegierte bzw. deren Stellvertreterinnen oder Stellvertreter angemeldet. Das Quorum von 44 Stimmen ist gegeben, der Rat ist beschlussfähig.

Die Stellvertreterinnen und Stellvertreter der Delegierten sind nur dann stimmberechtigt, wenn sie eine Delegierte oder einen Delegierten offiziell vertreten.

### **Beschluss**

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass das Quorum erreicht ist.

## 3. Annahme des Protokolls der Sitzung vom 19. August 2022

Siehe dazu das Dokument R-2022/19.

Das Protokoll ist den Delegierten am 19. September 2022 mit einer Frist zur Stellungnahme bis am 17. Oktober 2022 zugestellt worden. Die Rückmeldung von Andreas Feller-Ryf ist berücksichtigt.

### **Beschluss**

Der Rat stimmt mit 75 Stimmen bei 1 Enthaltung dem Protokoll der Sitzung vom 19. August 2022 zu.

## 4. Neues Traktandum : Compliance-Gremium

Siehe dazu das Dokument «Trak. 4. Code of Conduct» (zur Information).

Artikel 2.2. «Interessenkonflikte» des Verhaltenskodex, der am 19. August 2022 vom ASR angenommen worden ist hält fest, dass ein Compliance-Gremium bei Interessenkonflikten zuständig ist. Siehe dazu auch Art. 3. «Umsetzung, Sanktionen, Meldung von vorschriftswidrigem Handeln oder Verstößen gegen den Code of Conduct».

Das Bundesgericht hat in einem 2012 veröffentlichten Urteil bestätigt, dass jedes Unternehmen oder jede Organisation, unabhängig von ihrer Grösse, verpflichtet ist, ein System zur Prävention und Bewältigung von Konflikten einzurichten, insbesondere durch die Ernennung einer Vertrauensperson. Laut SECO muss die interne oder externe Vertrauensperson nicht in einem hierarchischen Verhältnis stehen, entsprechend ausgebildet sein und eine absolute Vertraulichkeit garantieren. Die Ernennung einer Vertrauensperson entspricht einer gesetzlichen Verpflichtung. Jede Organisation muss die Persönlichkeit und die Gesundheit ihrer Mitarbeiter:innen schützen. Zusätzlich zu den Mitgliedern des Vorstands und des Sekretariats der ASO ist eine externe Person zu ernennen, welche die Rolle der Vertrauensperson übernehmen kann.

An seiner Sitzung vom 22. Oktober 2022 hat sich der Vorstand dafür ausgesprochen, dass sich das Gremium aus zwei internen und zwei externen Personen zusammensetzen soll. Das Mitglied des

Ausschusses darf keine weitere Funktion ausüben. Eine der zwei externen Personen kann aus dem ASR stammen. Das Gremium setzt sich im Idealfall aus zwei Frauen und zwei Männern zusammen.

Von Seiten ASO schlägt der Vorstand folgende Mitglieder vor:

- Albert Küng, Deutschland, Mitglied Vorstand
- Ariane Rustichelli, Direktorin

#### **Beschluss**

Der Rat stimmt mit 72 zu 4 Stimmen bei 6 Enthaltung zu, dass Albert Küng und Ariane Rustichelli von Seiten der ASO Einsitz im Compliance-Gremium nehmen.

#### **Beschluss**

Der Rat stimmt mit 74 zu 3 Stimmen bei 2 Enthaltung zu, dem Vorstand der ASO das Mandat zur Ernennung eines ASR-Mitglieds und einer externen Person, die den gesetzlichen Vorschriften entspricht, für die Einsitznahme im Compliance-Gremium zu erteilen. Die zwei Personen werden an der ASR-Sitzung vom 17. März 2023 von den Delegierten gewählt.

Ivo Dürr, Österreich, hätte es bevorzugt, wenn die vier Kandidierenden für das Compliance-Gremium auf einmal zur Wahl vorgeschlagen worden wären und die Abstimmung einzeln hätte erfolgen können.

#### **4. bis Mitteilungen des Vorstands und der Geschäftsleitung**

Siehe dazu das Dokument 4.3. «ASO-Hochrechnung» (zur Information).

Der ASR hat am 1. November 2022 per E-Mail den «Newsletter vom Oktober 2022» erhalten, in welchem der Vorstand über Beschlüsse der letzten Vorstandssitzung vom 22. Oktober 2022 sowie über weitere Mitteilungen informiert hat.

##### **4.1. Herbstsession des Parlaments**

Carlo Sommaruga informiert über die Frühstückssitzung vom 14. September 2022, welche von Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter geleitet worden ist. Acht Personen aus verschiedenen Parteien waren anwesend. Unter anderem sind die drei folgenden Themen besprochen worden:

- Der Bericht an den Bundesrat zum Postulat Silberschmidt folgt im Frühling 2023. Carlo Sommaruga hat eine Interpellation eingereicht, welche vom Bundesrat verlangt, E-Voting im 2023 voranzutreiben. Die Antwort vom Bundesrat ist nicht sehr ermutigend.
- Die Gruppe hat entschieden, sämtliche Staatskanzleien der Kantone anzuschreiben. Entweder sollen die Kantone wiederum an den bevorstehenden E-Voting Tests mitmachen oder diejenigen, die noch nicht an Tests mitgemacht haben, sollen ermutigt werden, sich daran zu beteiligen.
- Die eidgenössischen Wahlen 2023 werden gemeinsam mit dem ASR angegangen. Die Verantwortung liegt bei der ASO.

Filippo Lombardi dankt Carlo Sommaruga für seine Ausführungen.

##### **4.2. Kommunikationsprojekt: Stärkung der Bindung an die Schweizer Gemeinschaft SwissCommunity weltweit**

Filippo Lombardi: Die ASO hat beim EDA das Sonderprojekt zur Finanzierung eingereicht. Dieses ist von Seiten EDA vor drei Tagen genehmigt worden.

Die Kommunikation ist für die ASO wichtig und wird in der Legislaturperiode umgesetzt. Sie soll ausgeweitet und die Community durch Schulung über digitale Kanäle bekannter werden. Die Beziehungen zu den Schweizer Gemeinschaften im Ausland ist zu stärken. Zudem soll die Bekanntheit der ASO erweitert und die rund 780'000 Schweizer:innen in der ganzen Welt besser vernetzt werden.

Durch die Stärkung des Sponsoring erhofft man sich auch neue Einnahmequellen generieren zu können.

Ein erster Teil dieses Projekts wird noch im 2022 umgesetzt und im 2023 fortgeführt. Dazu ist eine externe Person, Frau Luisa Maria Bernini, beauftragt worden. Sie wird die Schulung um die Nutzung der Marke SwissCommunity aufbauen und in die Wege leiten. In einem zweiten Teil werden die Angebote der ASO und deren Partner (EDA, Banken, Versicherungen, Tourismus etc.) vorgestellt. In den nächsten zwei Wochen erfolgt eine Lagebeurteilung. Anhand dieser Beurteilung kann definiert werden, was erreicht und was gemacht werden kann. Alle ASR-Mitglieder erhalten Informationen zum Vorgehen und eine Anfrage, was bei ihnen bereits vorhanden ist und wo Verbesserungspotential besteht.

Luisa Maria Bernini stellt das Projekt vor:

Sämtliche Schweizervereine sollen die Gelegenheit haben, Inhalte auf ihren Websites und Broschüren selber zu produzieren, in dem sie die Marke SwissCommunity und Publikationen der ASO nutzen. Pilotseminare werden in Deutschland, Frankreich und in Italien durchgeführt. Die Dachorganisationen und die Schweizervereine erhalten eine Schulung, welche eine einfache und schnelle Umsetzung des Brands ermöglicht und am Schluss sichergestellt ist, dass die ASO darüber informiert wird, was die Schweizervereine im Ausland veröffentlichen. Die Vernetzung mit der ASO und mit den Vereinen untereinander soll in den sozialen Netzwerken Facebook, Twitter etc. erhöht werden. Genügend Online-Traffic ist zu generieren, damit wiederum die Schweizervereine davon profitieren.

#### **4.3. Hochrechnung per 31.12.2022**

Filippo Lombardi bezieht sich nochmals auf den Newsletter, welchen die ASR-Mitglieder am 1. November 2022 erhalten haben.

Bis Ende 2022 wird ein Defizit von voraussichtlich CHF 120'000 resultieren. Gespräche im Vorstand und im Finanzausschuss (Mitglieder sind Filippo Lombardi, Lucas Metzger, David Mörker und Ariane Rustichelli) haben stattgefunden. Ein Defizit über mehrere Jahre kann sich die ASO nicht leisten, da damit ihre Existenz gefährdet wäre. Zum Defizit beigetragen haben der Rückgang der Sponsoringeinnahmen und zu hohe Kosten im Jugenddienst. Die Angebote sind im Grunde aber kostendeckend. Durch die Zuweisung von weiteren Kosten weist die Buchhaltung mit Swiss GAAP FER ein Defizit aus. Für 2023 sind nach Möglichkeit Einsparungen ohne Leistungsabbau geplant. Ein ausgewogenes Budget wird ausgearbeitet und an der ASR-Sitzung vom 17. März 2023 präsentiert.

Der Vorstand hat darüber diskutiert, physische ASR-Sitzungen ab 2024 von zwei Mal jährlich auf ein Mal jährlich zu prüfen. Die Sitzung im Frühjahr könnte somit immer virtuell durchgeführt werden. Die Delegierten werden gebeten, sich bereits heute Gedanken darüber machen. Eine Abstimmung dazu ist an der ASR-Sitzung vom 17. März 2023 vorgesehen.

Lucas Metzger ergänzt, dass die ASO auf gutem Weg ist. Das Budget und die Hochrechnung im 2023 sollten ausgeglichen sein. Es sei momentan eine schwierige Zeit für die Geschäftsstelle, die Verunsicherung ist gross. Die Begleitung ist wichtig, damit in der Geschäftsstelle wieder Ruhe einkehren kann. Finanziell sind wir solide aufgestellt. Einnahmen müssen realistischer budgetiert werden.

Alexandra de Mello, Singapur schlägt vor, die Aufgaben der ASO nach Wichtigkeit zu ordnen. Welche davon können ausgebaut und welche abgebaut werden? Die Kosten der Schweizer Revue sind hoch. Virtuelle Sitzungen sind zu bevorzugen.

Filippo Lombardi informiert, dass die ASO und das EDA eine Vereinbarung haben, die alle vier Jahre erneuert wird. Die ASO muss sich an darin definierte Bedingungen halten.

#### **4.4. Diverses**

Folgende Treffen finden in den nächsten Wochen statt:

- Treffen mit dem Kanton und der Stadt St. Gallen am 23. November 2022 zum Thema Kongress 2023.
- Treffen mit Stéphane Rossini, Direktor Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, am 9. Dezember 2022 zum Hauptthema Freiwillige AHV/AI.

- Treffen mit dem EDA, Johannes Matyassy, am 9. Dezember 2022 zum Hauptthema Subventionen 2023 für die ASO. Weitere Themen sind der defizitäre Jugenddienst und die Unterstützung des EDA für die Durchführung der ASR-Direktwahlen im 2025.
- Treffen mit Christian Levrat, Verwaltungsratspräsident der Schweizer Post, am 9. Dezember 2022 zu den Themen E-Voting, E-ID und PostFinance.

## **5. Ziele und Jahresziele Legislatur**

### **5.1. Standortbestimmung Ziele Legislatur 2021-2025**

Siehe dazu das Dokument R-2022/20a.

Filippo Lombardi: Einige Ziele konnten bereits umgesetzt werden, andere sind noch in Bearbeitung. Der ASR wird an der Sitzung vom 17. März 2023 über weitere Schritte informiert.

### **5.2. Standortbestimmung Ziele 2022**

Siehe dazu Dokument R-2022/20b.

Filippo Lombardi: Die meisten Ziele 2022 sind erreicht worden. Die Durchführung von zwei Webinaren zum Thema «Sozialversicherungen» und «Militärdienst» sind auf 2023 verschoben worden. Das EDA organisiert im November 2022 ein Webinar zum Thema Banken. Die ASO hat auf Wunsch vom EDA auf ein Webinar im 2022 zum gleichen Thema verzichtet.

### **5.3. Entwurf Ziele 2023**

Siehe dazu Dokument R-2022/20c.

Filippo Lombardi: Ein Dokument mit Vorschlägen für die Ziele 2023 ist ausgearbeitet worden. Diese ergeben sich aus dem Dokument, welches die Delegierten an der ASR-Sitzung vom 20./23. August 2021 für die Legislaturperiode 2021-2025 genehmigt haben. Weiter aus den strategischen Leitlinien, welche die Delegierten selber festgelegt haben. Die strategischen Ziele der Legislaturperiode werden somit umgesetzt.

## **Beschluss**

Der Rat genehmigt mit 74 zu 3 Stimmen bei 4 Enthaltung den Entwurf der Ziele 2023.

## **6. Information und Diskussion mit Vertretern des EDA**

Laurent Perriard begrüsst die Delegierten. Michele Malizia hat sich auch zugeschaltet und wird bei Bedarf Fragen beantworten. Die ASO kann weiterhin auf die Unterstützung des EDA zählen.

Folgende Neuigkeiten werden vorgestellt:

### **Neuer Schweizer Pass**

Der neue Schweizer Pass ist seit dem 31. Oktober 2022 verfügbar. Aktuelle Pässe bleiben bis zum aufgedruckten Datum gültig. Der neue Pass kann bei den kantonalen Passbüros oder den Schweizer Vertretungen im Ausland bestellt werden. Die neue Passserie entspricht den neuesten Standards für Identitätsdokumente und enthält einzigartige Designelemente, die von der Schweizer Landschaft inspiriert sind. Auf einer neuen Seite ist die Fünfte Schweiz mit einer ihr gewidmeten Visaseite mit Kantonswappen präsent. Weitere Informationen zum neuen Pass sind auf der Website der ASO [www.swisscommunity.org](http://www.swisscommunity.org) aufgeschaltet.

### **Eidgenössische Wahlen 2023**

Die Bundeskanzlei hat auf der Website [www.ch.ch](http://www.ch.ch) eine Seite mit verschiedenen Informationen zu den eidgenössischen Wahlen 2023 bereitgestellt. Es gibt auch einen Bereich mit Informationen für Auslandschweizer:innen, die sich zur Wahl stellen möchten. Dieser Bereich wird laufend ergänzt.

## **E-Voting**

Seit dem 1. Juli 2022 sind die gesetzlichen Grundlagen für E-Voting gegeben. Die Post ist wiederum von «guten Hackern» angegriffen worden. Es gab keine Probleme, die Sicherheit ist gewährleistet. Die Kantone müssen überzeugt werden, bei den E-Voting Tests mitzumachen. Das EDA unterstützt das Anliegen, damit E-Voting bereits bei den kommenden Wahlen 2023 genutzt werden kann.

## **Krisen weltweit**

Krisen wiederholen sich. Die Situation wird weltweit nicht besser. Konsularische Dienste für die Ukraine sind in Konsulaten in Bukarest und in Rumänien verfügbar. Die Kommunikation ist gewährleistet. Bei Fragen dazu kann die Konsularische Direktion direkt kontaktiert werden.

Finanzströme Richtung Russland sind blockiert worden. Anpassungen für die Überweisung der AHV-Renten mussten gemacht werden. Die Zentrale Ausgleichskasse in Genf (ZAS) überweist das Geld nach Moskau und von dort wird es direkt an die betroffenen Personen verteilt.

Arbeiten im Zusammenhang mit einem möglichen Atomunfall sind im Gange; auch bei den Nachbarländern. Bei Fragen dazu kann die Konsularische Direktion in Bern direkt kontaktiert werden.

## **App SwissInTouch**

Die App ist kein Konkurrenzprodukt zu bereits bestehenden Produkten. Sie ist als Ergänzung gedacht und wird Ende November 2022 verfügbar sein. Die Zusammenarbeit erfolgt gemeinsam mit swisinfo.ch und den Kantonen. Die App bietet eine Beratungsdienstleistung an. Mit einer Registrierung über das Wohnland kann auf Informationen der einzelnen Länder zugegriffen werden.

## **Swiss Alliance Australia Inc.**

Laurent Perriard wird im November 2022 nach Canberra, Australien, reisen. Er freut sich darauf, Delegierte zu Treffen. Auf der Rückreise wird er weitere Länder besuchen.

Filippo Lombardi dankt Laurent Perriard für die geschätzten Mitteilungen. Er selber hat wegen der aktuellen Finanzlage der ASO auf die Reise nach Canberra verzichtet.

## **7. Diskussionsrunde**

Laurent Wehrli führt durch die Diskussionsrunde und koordiniert die verschiedenen Fragen der Delegierten.

Constantin Kokkinos, Griechenland, möchte wissen, wann die App verfügbar sein wird und in welchen Sprachen.

Antoine Belaieff, Kanada, möchte wissen, ob es mit der neuen App eine Ausweitung auf weitere Bereiche gibt, zum Beispiel mit der Nutzung der E-ID, um einen neuen Pass zu beantragen und um AHV-Angelegenheiten zu erledigen?

John McGough, Ungarn, möchte wissen, wann die Jodtabletten zur Verfügung stehen.

Laurent Perriard nimmt zu den Fragen der Delegierten Stellung:

**Jodtabletten:** Es hat sich gezeigt, dass diese nicht immer nützlich sind. Das EDA ist daran abzuklären, wie die Sicherheit gewährleistet werden kann.

**App SwissIn Touch:** Diese wird Ende November 2022 in den drei Landessprachen Deutsch/Französisch/Italienisch und in Englisch verfügbar sein. Die App wird laufend mit individuellen, länderspezifischen Informationen ergänzt. Sie wird nicht in App-Stores sondern auf der eigens dafür bereitgestellten Website «Swiss in Touch» heruntergeladen werden können.

Es handelt sich dabei um eine reine Kommunikationsapp und um keine App für Dienstleistungen. Sollte die E-ID verfügbar sein, kann sie in die App integriert werden. Das kann noch bis zu vier Jahren dauern. Die App ist in Zusammenarbeit mit Auslandschweizer:innen entwickelt worden und spiegelt deren Bedürfnisse wider.

In der Ausgabe der Schweizer Revue im Dezember 2022 wird über die App informiert.

Franz Muheim, Grossbritannien, findet es wichtig, dass wenn die E-ID eingeführt wird, eine Plattform zur Verfügung steht, über welche Dienstleistungen rund um den Pass usw. abgewickelt werden können.

Laurent Perriard informiert, dass mit der App einerseits Dienste digital angeboten werden und die Effizienz gesteigert werden kann. Es ist keine konsularische App, sondern eine Kommunikationsapp. Der Newsletter des EDA wird in Zukunft nicht mehr verschickt, sondern in der App zur Verfügung gestellt. Die App soll «leben» und laufend mit Inhalten ergänzt werden.

Filippo Lombardi dankt Laurent Perriard für diese Ausführungen.

## **8. Eidgenössischen Wahlen 2023**

### **8.1. Massnahmen**

Filippo Lombardi informiert, dass an der Sitzung des Vorstands vom 4. Juni 2022 Massnahmen getroffen worden sind, um die Auslandschweizer:innen über die Wahlen 2023 zu informieren und sie zu ermutigen, sich in eine Wahlliste eintragen zu lassen. Die Informationen erfolgen auch über die verschiedenen Parteien, welche die Auslandschweizer:innen über die Kandidierenden informieren. Eine Liste derjenigen Parlamentarier:innen, welche der ASO nahe stehen und deren Interessen in der laufenden Legislatur unterstützt haben, wird erstellt.

Die öffentliche Beziehungen werden gestärkt. Die ASO hat dazu einen Kommunikationsplan mit allen wichtigen Informationen erarbeitet, welche auf sämtlichen Kommunikationskanälen aufgeschaltet werden.

Am Donnerstag, 16. März 2022, findet ein Treffen mit der Parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer und Delegierten statt. Das Wahlmanifest dient als Grundlage für die Diskussion. Der Samstagvormittag, 19. August 2023, in St. Gallen ist dem Thema «Eidgenössische Wahlen 2023» gewidmet. Eine Zusammenarbeit mit SmartVote, EasyVote und mit dem Jugendparlament wird angestrebt.

### **8.2. Entwurf ASO-Wahlmanifest**

Siehe dazu das Dokument R-2022-21.

Filippo Lombardi: Im Hinblick auf die eidgenössischen Wahlen 2023 will die ASO ihre Rolle als Interessensvertreterin der 780'000 im Ausland lebenden Schweizer:innen bestmöglich wahrnehmen. Im Einklang mit ihren vier Grundaufgaben, die Mitglieder der Fünften Schweiz zu informieren, zu vernetzen, zu vertreten und zu beraten, unterbreitet die ASO den Schweizer Parteien und politischen Akteur:innen in diesem Wahlmanifest 2023 die prioritären Anliegen, zusammengefasst in sieben Punkten. Sie sollen sich für die Auslandschweizer:innen in den folgenden Belangen einzusetzen:

1. Ermöglichung der Ausübung politischer Rechte im Ausland.
2. Förderung der Entwicklung von E-Government.
3. Sicherstellung der Weiterführung der Personenfreizügigkeit.
4. Abbau von Mobilitätshindernissen im Zusammenhang mit den Sozialversicherungen.
5. Gewährleistung der Aufrechterhaltung eines konsularischen Netzes, das die Bedürfnisse der Auslandschweizer:innen abdeckt.
6. Gewährleistung der Entwicklung qualitativ hochwertiger und unabhängiger Informationen für die Fünfte Schweiz.
7. Sicherstellung finanzieller Ressourcen für die Aufrechterhaltung der Angebote für junge Auslandschweizer:innen und für die Entwicklung der Schweizerschulen im Ausland.

Die Delegierten werden über das Wahlmanifest abstimmen. Es wird am Treffen vom 16. März 2023 zwischen den Parlamentarier:innen und den Delegierten mit den wichtigsten Schweizer Parteien besprochen. An der ASR-Sitzung vom 17. März 2023 werden bei Bedarf weitere Anpassungen gemacht, damit ab dem 18. März 2023 die definitive Version des Wahlmanifest zur Verfügung steht.

Alexandra De Mello, Singapur: Betreffend die Weiterentwicklung der Schweizer Schulen im Ausland möchte Frau De Mello wissen, wie viele Schüler:innen in den 18 Schweizer Schulen Schweizer Bürger:innen sind und wie viele Personen die einzelnen Schulen zählen.

Für junge Auslandschweizer:innen ist es zudem ein Problem, in die Schweiz zurückzukehren. Die schulischen Diplome werden nicht alle gleichermassen anerkannt. Gespräche sollten gesucht werden, um diese Schwierigkeiten beheben zu können.

Filippo Lombardi informiert, dass es nur noch 17 Schulen im Ausland gibt. Die Frage der Finanzierung von Schweizer Schulen im Ausland ist im Parlament gestellt worden. Er selber hat sich für die Schulen immer eingesetzt. Die ASO setzt in den Schulen keine Gelder ein. Schweizer Bürger:innen stellen in den Schulden die Minderheit dar.

Hans Ambühl informiert, dass er sich im Bereich Bildungsangebot engagiert. Die Schweizer Schulen im Ausland bieten der Schweiz die Möglichkeit, präsent zu sein und Kontakte zu pflegen. Die Schüler:innen profitieren von der Schweizer Bildung und den Karrieremöglichkeiten. Im Durchschnitt verfügen über 25-30% der Schüler:innen über das Schweizer Bürgerrecht in zweiter oder dritter Generation. Die restliche 70% sind Einheimische oder Expats. 30% der Lehrkräfte haben das Schweizer Bürgerrecht. Diese stellen die Umsetzung der Schweizer Lehrpläne sicher. Auf der Website von [www.educationsuisse.ch](http://www.educationsuisse.ch) ist eine Charta aufgeschaltet. Educationsuisse hat den Auftrag, über Ausbildungen in der Schweiz zu informieren.

Bei Fragen zum Thema kann man sich direkt an [educationsuisse](http://educationsuisse.ch) wenden.

Constantin Kokkinos, Griechenland dankt für die Förderung der Schweizer Schulen im Ausland. 220'000 registrierte Wähler:innen im Ausland stehen 800'000 nicht in einem Wahlregister registrierten Auslandschweizer:innen gegenüber. Gibt es dazu Prioritäten mit konkreten Massnahmen?

Franz Muheim, Grossbritannien: Alle wichtigen Themen sind im Wahlmanifest festgehalten. Die sieben Punkte verwiesen auf bestehende Probleme. Die Schweiz nutzt das Netzwerk zu wenig.

Giampiero Gianella möchte Punkt 1 stärker umschreiben im Sinne von «versichern» anstelle von «Ermöglichung».

Filippo Lombardi: Beim Punkt 1. geht es nicht nur um Ermöglichung der Ausübung politischer Rechte im Ausland, sondern auch um die Förderung. Personen müssen motiviert, überzeugt und unterstützt werden.

Das Dokument wird wie folgt ergänzt:

Punkt 1: Sicherstellung und Förderung der Ausübung der politischen Rechte im Ausland.

Punkt 7: «Unterstützung des Bundes für die Weiterentwicklung der Schweizer Schulen im Ausland» wird in den Absatz integriert.

## **Beschluss**

Der Rat genehmigt mit 76 zu 5 Stimmen bei 2 Enthaltung das unter Punkt 1. und Punkt 7. ergänzte Wahlmanifest 2023.

## **9. Politische Themen: Politische Rechte, Sozialversicherungen, Banken**

### **9.1. Ist-Zustand gemäss Planung und Jahreszielen**

Filippo Lombardi: Der Terminplan, welchen die Delegierten für die Sitzung vom 19. August 2022 erhalten haben, ist nach wie vor gültig.

Das Thema Sozialversicherungen, insbesondere die Krankenversicherung, beschäftigt die Auslandschweizer:innen stark. In der aktuellen Krise und mit den steigenden Kosten ist es wichtig, dieses Thema sorgfältig und zielführend anzugehen. Das Thema ist komplex und es braucht mehrheitsfähige, mit internationalen Abkommen kompatible Lösungsvorschläge.

Geprüft wird, ob eine externen Studie an einer Universität für die Eruierung von möglichen Lösungsansätzen in Auftrag gegeben werden soll. Die Ergebnisse der Umfrage werden mit Partnern, Behörden und Versicherern besprochen, um weitere Schritte auf politischer Ebene anzugehen. Ein Gespräch mit dem Eidgenössischen Departement des Innern EDI wird gesucht.

Sondiert wird auch die Möglichkeit eines Referats einer Fachperson zum Thema «Sozialversicherungen» anlässlich der ASR-Sitzung vom 17. März 2023.

Die Factsheets zum Thema «Sozialversicherungen» stehen den Delegierten in der Cloud zur Verfügung.

## **9.2. Themen informelle Arbeitsgruppen Banken und E-Voting: Präsentation Projekt Carmen Trochsler und Antoine Belaieff**

Siehe dazu das Dokument R-2022/22.

Ariane Rustichelli dankt Carmen Trochsler und Antoine Belaieff für die aussergewöhnliche Arbeit, das sehr informative Dokument und für die gute Zusammenarbeit. Noch offene Fragen werden bis zur Sitzung im März 2023 beantwortet.

Mit der Genfer Kantonalbank, Yapeal und PostFinance für Nordamerika verfügen wir bereits über gute Lösungen. Diese müssen vermehrt aufgezeigt werden. Zu beachten ist, dass die Delegierten auch bei den Schweizern in ihrem Wohnsitzland eine entscheidende Rolle zu spielen haben. (Informationen bei Dachorganisationen, Schweizer Vereinen usw.)

Die ASO hat bei den Banken eine Umfrage gemacht. Von den 42 Banken, die mittels eines Fragebogens befragt wurden, hat ein Drittel geantwortet. Es ist ihr Recht als Privatunternehmen, nicht zu antworten, aber in diesem Fall konzentrieren wir uns auf unsere Partner. Den Finanzdienstleistern steht es frei, welche Kundschaft sie aufnehmen möchten und welche nicht. Viele Auslandschweizer:innen leben in der EU oder in einem EFTA-Staat. Die Probleme betreffen hauptsächlich Personen in Übersee.

Die ASO möchte sich in Zukunft auf Finanzdienstleister konzentrieren, mit denen eine Partnerschaft eingegangen wurde, und wird nur noch deren Geschäftsbedingungen auf ihrer Website veröffentlichen. Weiter führt die ASO die Diskussion mit den Banken fort und setzt sich dafür ein, dass im Falle einer Kontoschliessung den Kunden möglichst mehr als vier Wochen Zeit gelassen wird, um eine neue Banklösung zu finden.

Antoine Belaieff, Kanada, bedankt sich für die Zusammenarbeit mit dem ASO Sekretariat. Ihm ist es wichtig, die Ergebnisse dieses Berichts auch anderen Personen zugänglich machen zu können. 31 Personen haben sich aktiv bei der Erstellung des Berichts beteiligt.

Nur 25% der Auslandschweizer:innen sind in einem Stimmregister eingetragen. Das ist zu wenig. Mit einem Workshop könnte ein Brainstorming organisiert werden. Die Staatskanzlei des Kantons Genf hat ihr Interesse dazu signalisiert.

Filippo Lombardi dankt allen Beteiligten, welche in dieser Gruppe mitgearbeitet haben.

## **Antrag Collegamento Svizzero in Italia – Resolution zum Stimmrecht der Auslandschweizer:innen (ehemals Traktandum 9.3.)**

Das Collegamento hat seinen Antrag zur Resolution zum Stimmrecht der Auslandschweizer:innen am 31. Oktober 2022 zurückgezogen.

Es wird auf die Reglemente und Prozesse der ASO verwiesen. In Zukunft ist es wichtig, dass ASR Anträge zuerst an den Vorstand zur Diskussion und Vorbereitung der ASR-Sitzung gerichtet werden, um vorab eine Stellungnahme des ASO-Vorstands einzuholen und die Machbarkeit mit den Personen, die eine Resolution oder einen Text eingereicht haben, zu analysieren. Erst nach Abschluss dieses Prozesses wird der Text auf die Tagesordnung einer ASR-Sitzung gesetzt. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis

## 10. Neutralität der Schweiz

### 10.1. Podiumsgespräch über die Neutralität der Schweiz

Filippo Lombardi: John McGough, Delegierter aus Ungarn, hat eine Resolution zum Thema der Schweizer Neutralität eingereicht. Das Thema ist von grundlegender Bedeutung für unser Land und es ist wichtig, sich einen Überblick über dieses Thema zu verschaffen, bevor der ASR über diese Resolution und den vom Vorstand vorgelegten Gegenvorschlag abstimmt.

Der Gegenvorschlag hat den Vorteil, dass er die Forderungen an den Bundesrat klarer und präziser formuliert. Er ist auch so formuliert, dass die Stellungnahme des ASR zu diesem Thema als legitim angesehen wird, was aus dem Text der Basisresolution nicht hervorgeht.

Prof. Sacha Zala, Historiker und Direktor des Forschungszentrums für Diplomatische Dokumente der Schweiz, machte eine Einführung zur Schweizer Neutralität, zur Entstehung und Entwicklung seit der Gründung der modernen Schweiz bis heute.

Am anschliessenden Podiumsgespräch, welches Filippo Lombardi moderiert hat, haben folgende Personen teilgenommen:

Martina Bircher (SVP/AG)  
Laurent Wehrli (FDP/VD)  
Roland Fischer (GLP/LU)  
Carlo Sommaruga (SP/GE)  
Nicolas Walder (Grüne/GE)  
Christina Bachmann-Roth (Präsidentin Die Mitte Frauen Schweiz)

### 10.2. Antrag John McGough und Gegenvorschlag Vorstand ASO: Resolution zur Neutralität

Siehe dazu das Dokument R-2022/23.

*«Angesichts der besorgniserregenden Entwicklung der weltpolitischen Lage verlangt die ASO von Parlament und Bundesrat eine glaubwürdige Neutralitätspolitik sowie die unbedingte Einhaltung des Rechts auf Neutralität.*

*Auslandschweizer:innen konnten in der Vergangenheit während Kriegen politisch zumeist unbehelligt in ihre Wohnländer und in die Schweiz reisen. Grund dafür war eine glaubwürdige und allseits anerkannte Neutralität. Der Schweizer Neutralität kommt aus Sicht der Auslandschweizer:innen auch heute höchste Priorität zu, weshalb der Bundesrat gehalten ist, strikte neutral zu sein.»*

Unterstützen Sie die Resolution «Neutralität» von John McGough?

#### **Beschluss**

Der Rat lehnt mit 9 zu 51 Stimmen bei 11 Enthaltungen die Resolution «Neutralität» von John McGough ab.

Beim Gegenvorschlag des Vorstandes wird Punkt 2. wie folgt angepasst:

«Eine Politik der strikten militärischen Neutralität».

Unterstützen sie den Gegenvorschlag «Für die Förderung von Frieden, Neutralität, demokratischen Werten und humanitärer Hilfe» des Vorstandes nach Anpassung von Punkt 2. ?

#### **Beschluss**

Der Rat unterstützt mit 47 zu 16 Stimmen bei 9 Enthaltungen den Gegenvorschlag «Für die Förderung von Frieden, Neutralität, demokratischen Werten und humanitärer Hilfe» des Vorstandes

Resolution «Für die Förderung von Frieden, Neutralität, demokratischen Werten und humanitärer Hilfe»: [Link Resolution](#)

## **11. Jeannette Seifert-Wittmer: Projekt Lobbying - Verbesserung der Zusammenarbeit mit Parlamentarier:innen**

Siehe dazu das Dokument 11. «Vorschlag und Antrag für Lobbying und Kommunikations-Konzept» (zur Information).

Filippo Lombardi informiert, dass wir die aktuelle Version des Dokuments gestern Freitag erhalten haben. Es befindet sich in der Cloud. Er bittet darum, Dokumente für die Sitzung in Zukunft rechtzeitig beim Vorstand einzureichen. Momentan kann zum Vorschlag keine offizielle Stellungnahme abgegeben werden. Das Dokument wird dem ASR an der Sitzung vom 17. März 2023 zur Genehmigung vorgelegt.

Jeannette Seifert-Wittmer, USA und Constantin Kokkinos, Griechenland, führen durch das Dokument. Die Delegierten des ASR sind direkte Vertreter:innen der rund 800'000 Auslandschweizer:innen. Der Kontakt zu den Parlamentarier:innen soll verstärkt werden. Die ASO leistet bereits heute gute Arbeit. Der ASR braucht einen direkten Austausch mit den Parlamentarier:innen. Das Kommunikationskonzept ist gemäss Vorschlag für das Projekt Lobbying zu ergänzen. Bei vier Sessionen im Jahr gibt es viele Themen, die für die Auslandschweizer:innen von Interesse sind. Ein Austausch mit dem Parlament ist daher wichtig.

Eine Liste mit Verantwortlichkeiten pro Kanton soll erstellt werden. Rund drei Mal pro Jahr würde man mit den Parlamentarier:innen in Kontakt treten. Pro Kanton wäre eine Delegierte oder ein Delegierter zuständig, um mit den entsprechenden Behörden in Kontakt zu treten.

Filippo Lombardi informiert, dass der Vorstand zum Projekt Stellung nehmen und mit Jeannette Seifert-Wittmer und Constantin Kokkinos Kontakt aufnehmen wird.

## **12. Anträge auf Anerkennung als Dachorganisationen und als Schweizervereine**

### **12.1. Reaktivierung Schweizerverein Helvetia Köln**

Albert Küng, Deutschland, informiert, dass der Schweizerverein Helvetia Köln nach fünf Jahren Abwesenheit wieder in den Kreis der ASO aufgenommen worden ist.

## **13. Varia**

### **Nächste Treffen / ASR-Sitzungen**

#### **Donnerstag, 16. März 2023**

- Über Mittag Treffen mit den Parlamentarier:innen und den Delegierten
- Gemeinsames Nachtessen in Bern

#### **Freitag, 17. März 2023**

ASR-Sitzung im Kongresszentrum Kursaal Bern. Mit Livestream und getestet wird die Zuschaltung für Delegierte, die nicht vor Ort sein können.

#### **Freitag, 18. August 2023 in St. Gallen**

Filippo Lombardi dankt allen für die Teilnahme an der heutigen Sitzung und insbesondere nachstehenden Personen und Institutionen:

- Vertreter des EDA
- Referenti:innen und Moderator
- Mitglieder des ASR
- Vertreter:innen der Medien
- Dolmetscherinnen
- Technik Thiamak AG
- ASO-Sekretariat

Die Sitzung endet um 17.25 Uhr.

Die Protokollführerin

Der Präsident

Sandra Jehle

Filippo Lombardi